# Ausland

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **41=61 (1895)**

Heft 19

PDF erstellt am: **09.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Anmerkung. Es fehlt nicht nur an Ausbildung des Landsturmes, sondern es befinden sich in demselben auch viele Elemente, welche die physischen Anstrengungen des Militärdienstes nicht zu ertragen vermögen. Sehr richtig ist, die kurz bemessene Unterrichtszeit für die Landsturm-Cadres- und die Landsturm-Mannschaftskurse genügt nicht, um ihnen den mindesten Grad der erforderlichen militärischen Brauchbarkeit zu verleihen; aber ein grosser Missgriff wäre es, die Landsturmausbildung auf Kosten des Auszuges und der Landwehr fördern zu wollen.

**Zürich. (Fechtkurs.)** Herr Fechtmeister de Coppet, der gerade vor zehn Jahren seine Fechtschule in Zürich gegründet hat, eröffnet nächste Woche einen Abendkurs für Militärsäbel und ausserdem einen für Zürich ganz neuen Unterricht in Box française-Savate-Fussball.

(N. Z. Z.)

## Ausland.

**Deutschland.** († Generallieut. a. D. Leo Freiherr von der Osten-Sacken) ist in Dresden gestorben. Derselbe wurde 1811 zu Cöslin als Sohn eines Generalmajors geboren. Er wurde 1827 Sekondelieutenant, besuchte 1832—35 die allgemeine Kriegsschule, machte als Oberstlieutenant 1864 den Feldzug gegen Dänemark mit. Er wurde 1865 Oberst, focht 1866 bei Langensalza. Den Feldzug in Frankreich machte er im VIII. Armeekorps mit und erhielt für seine Leistungen das Eiserne Kreuz I. Klasse. 1871 wurde er zum Kommandanten von Stettin ernannt. 1880 trat er in Pension.

**Bayern.** (Nach der Rangliste), welche der Kanzleirat im k. Kriegsministerium, Hr. Fuger, herausgegeben hat, beläuft sich die Zahl der aktiven Offiziere der Armee wie folgt: 4 Generale der Infanterie, 4 Generale der Kavallerie, 13 Generallieutenants, 30 Generalmajore; hierunter befinden sich sechs königliche Prinzen, nämlich Herzog Ludwig, Prinz Ludwig, Prinz Leopold, Herzog Karl Theodor, Prinz Arnulf und Prinz Ludwig Ferdinand, von denen jedoch nur Prinz Leopold und Prinz Arnulf aktiven Dienst leisten. Der älteste General ist der General der Infanterie Ritter v. Maillinger mit dem Lieutenantspatent von 1840 und mit dem Generalspatent von 1877; der jüngste General ist der General der Kavallerie Ritter v. Xylander mit dem Lieutenantspatent von 1854 und mit dem Generalspatent von 1895; die 13 Generallieutenants versehen, mit Ausnahme des Prinzen Ludwig Ferdinand, sämtliche aktiven Dienst; von den 30 Generalmajoren stehen 3 im nichtmilitärischen Hofdienste, einer (Fürst Oettingen) steht à la suite der Armee. Obersten sind vorhanden 42, Oberstlieutenants 59, darunter 7 charakterisierte. Majore zählt die Armee 187, darunter 16 charakterisierte. Die Infanterie zählt: 326 Hauptleute, 322 Premierlieutenants, 542 Sekondlieutenants; die Kavallerie zählt: 81 Rittmeister, 92 Premierlieutenants und 111 Sekondlieutenants; die Feldartillerie: 67 Hauptleute, 65 Premierlieutenants und 143 Sekondlieutenants; die Fussartillerie: 32 Hauptleute, 24 Premierlieutenants und 40 Sekondlieutenants; das Ingenieurkorps: 28 Hauptleute, 23 Premierlieutenants, 31 Sekondlieutenants; der Train: 8 Rittmeister, 12 Premierlieutenants, 10 Sekondlieutenants; ferner sind vorhanden: 5 Traindepotoffiziere, 36 Zeug- und 17 Feuerwerksoffiziere.

**Frankreich.** († General Marie Léon d'Audigne) ist 74 Jahre alt in Paris gestorben. 1870 war er Oberst im Generalstab. Er wurde in der Schlacht von Sedan von vielen Kugeln getroffen und blieb für tot auf dem Schlachtfeld liegen. Seit 1876 war er Mitglied des Senats.

**Frankreich.** (Eine Veteranin.) Dieser Tage fand sich auf der Präfektur in Lille die 112 Jahre alte Wittwe Rostowska ein, um die ihr von der Regierung der Republik bewilligte Jahrespension in Empfang zu nehmen. Die Rostowska ist eine polnische Emigrantin, die seit 30 Jahren in Lille lebt und ein äusserst bewegtes Leben hinter sich hat. Als Marketenderin machte sie mit Napoleon I. den Feldzug nach Russland mit. Die tapfere Frau, die zwei Mal in der Schlacht verwundet wurde, hat zwölf Feldzügen beigewohnt und wurde mit dem silbernen Verdienstkreuze geschmückt 1831 war sie erste Wundarztgehilfin im 10. polnischen Linienregimente, in welchem ihr Gatte Hauptmannsrang bekleidete. Anna Rostowska geb. Mazurkiewicz, hat 16 Kinder geboren und grossgezogen und steht jetzt allein in der Welt da. Ihr letzter Sohn starb vor einigen Jahren im Alter von 81 Jahren. (Köln. V.-Ztg.)

## Bibliographie.

Eingegangene Werke:

26. Jomini, Baron de, Général en chef, Précis de l'art de la guerre ou Nouveau tableau analytique des principales combinaisons de la stratégie, de la grande tactique et de la politique militaire. Nouvelle édition. Revue et augmentée d'après les appendices et documents du Général Jomini par F. Lecomte, ancien colonel divisionnaire suisse. 2 volumes gr. in-8° avec un atlas. Paris 1894, Librairie militaire de L. Baudoin.
27. von Widdern, Georg Cardinal, Deutsch-französischer Krieg 1870/71. Der Krieg an den rückwärtigen Verbindungen der deutschen Heere und der Etappendienst. III. Teil, 1. Bd. Mit Plänen und Kartenskizzen. 8° geh. 287 S. Berlin 1895, Verlag von R. Eisenschmidt. Preis Fr. 8. —
28. Regenspursky, Carl, Die Kämpfe bei Slivnica am 17., 18. und 19. November 1885. Nach authentischen Quellen bearbeitet. Mit 5 Textskizzen und 8 Beilagen. gr. 8° geh. 179 S. Wien 1895, Verlag von L. W. Seidel & Sohn. Preis Fr. 8. —
29. Württembergische Neujahrsblätter. Herausgegeben von Professor Dr. J. Hartmann. Zwölftes Blatt. 1895.

    Pfister, Albert, Drei Schwaben in fremden Kriegsdiensten. Graf Harsch. Herwarth von Bittenfeld. Joh. Jak. Wunsch. Mit drei Portraits. 8° geh. 56 S. Stuttgart 1895, Verlag von D. Gundert.
30. Witte, W., Fortschritte und Veränderungen im Gebiete des Waffenwesens in der neuesten Zeit. (Als Ergänzung und Fortsetzung der gemeinfasslichen Waffenlehre.) Mit Abbildungen im Text. 8° geh. 258 S. Berlin 1895, Verlag der Liebel'schen Buchhandlung. Preis Fr. 8. —
31. Das Wald- und Ortsgefecht. Eine kriegsgeschichtlich-taktische Studie. Mit in den Text gedruckten Abbildungen und 3 Karten-Skizzen. 8° geh. 421 S. Berlin 1895, Verlag von R. Eisenschmidt. Preis Fr. 8. —
32. Hoenig, Fritz, Gefechtsbilder aus dem Kriege 1870/71. Band III. Die Gefechte von Ladon und Maizières am 24. November 1870. Nach amtlichen Quellen und handschriftlichen Aufzeichnungen von Mitkämpfern. Mit einem Plan. 8° geh. 128 S. Berlin 1894, Militär-Verlag R. Felix. Preis Fr. 4. —
33. von Rehm, Paul, Taktische Betrachtungen über den Festungs-Angriff und die permanente Fortifikation der Gegenwart. Eine Studie. 8° geh. 61 S. Wien 1895, Verlag von Wilhelm Braumüller. Preis Fr. 2. 30.